Allgemeine Geschäftsbedingungen
für das EVU DPB Rail Infra Service GmbH
(Stand: 10.06.2025)

1. Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB") gelten für die nationale und internationale Beförderung von Gütern sowie sonstige beförderungsnahe Leistungen der DPB Rail Infra Service GmbH (im Folgenden „DPB" genannt), sofern nicht im Einzelfall durch Angebot, Vertrag oder sonstige schriftliche Vereinbarung ausdrücklich Abweichendes geregelt wird. Im Falle von Widersprüchen gehen individuell vereinbarte Bestimmungen oder Angebote diesen AGB insoweit vor, als sie im Einzelfall abweichend Regelungen enthalten.

(2) Allgemeine Geschäftsbedingungen der Auftraggeberin (im Folgenden „AG") finden nur Anwendung, wenn und soweit DPB diese ausdrücklich und schriftlich anerkennt.

2. Anzuwendende Bestimmungen

(1) Die Leistungen der DPB erfolgen - je nach Art des Auftrages - auf Grundlage der jeweils anwendbaren nationalen eisenbahnrechtlichen Vorschriften sowie einschlägiger internationaler Übereinkommen, insbesondere des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) einschließlich des Anhangs B (CIM) für grenzüberschreitende Transporte. Ergänzend finden der jeweils anerkannte Stand der Technik und die maßgeblichen technischen Regelwerke Anwendung, insbesondere die Technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI), sowie einschlägige UIC-Merkblätter, soweit nicht durch diese AGB oder durch individuelle schriftliche Vereinbarungen zulässigerweise Abweichendes geregelt wird.

(2) Die AG hat sicherzustellen, dass alle übergebenen Schienenfahrzeuge einer gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/779 benannten und zugelassenen Instandhaltungsstelle (ECM - Entity in Charge of Maintenance) zugeordnet sind und deren Revisionsfristen zum Zeitpunkt der Übergabe noch nicht abgelaufen sind. Weiters hat sie sicherzustellen, dass die erforderlichen Wagendaten bzw. ECM-Unterlagen für die Triebfahrzeuge vor Verkehrsaufnahme vollständig an DPB übermittelt werden. Wird dieser Verpflichtung nicht nachgekommen, ist DPB berechtigt, den jeweiligen Zuglauf nicht in Verkehr zu setzen oder nichtkonforme Fahrzeuge vom Transport auszuschließen. Allfällige hierdurch entstehende Mehrkosten trägt die AG.

(3) Die eingesetzten Güterwagen müssen den technischen und betrieblichen Anforderungen gemäß dem „Allgemeinen Vertrag über die Verwendung von Güterwagen" (AVV/GCU) sowie den geltenden TSI und den einschlägigen UIC-Merkblättern in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Ist der Wagenhalter nicht Vertragspartei des AVV/GCU, so gelten die Pflichten und Haftungen eines Wagenhalters nach Maßgabe des AVV/GCU als von der AG übernommen.

(4) Reisezugwagen müssen den Anforderungen des internationalen Regelwerks für Reisezugwagen (RIC) in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Die AG hat sicherzustellen, dass nur entsprechend zugelassene und ordnungsgemäß gewartete Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

(5) Soweit in diesen AGB oder durch individuelle Vereinbarungen keine abweichenden Regelungen getroffen werden, gelten ergänzend die Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen (AÖSp).

3. Angebot und Auftragserteilung

(1) Angebote der DPB sind freibleibend und unverbindlich, sofern nicht Abweichendes ausdrücklich und schriftlich vereinbart wird.

(2) Ein Auftrag kommt erst mit schriftlicher bzw. elektronischer Auftragsbestätigung durch DPB zustande. Erfolgt eine solche Bestätigung nicht, gilt der Vertrag spätestens mit Beginn der tatsächlichen Leistungserbringung durch DPB als abgeschlossen.

(3) DPB hat ausschließlich die im Angebot oder in der Auftragsbestätigung konkret beschriebenen Leistungen zu erbringen. Darüber hinausgehende oder zusätzliche Leistungen erfolgen nur nach gesonderter Vereinbarung und gegen gesonderte Vergütung, vorbehaltlich verfügbarer Kapazitäten.

(4) DPB ist berechtigt, sich zur Erbringung der vertraglichen Leistungen geeigneter Erfüllungsgehilfen oder Subunternehmer zu bedienen.

4. Preise und Konditionen

(1) Das von der AG zu zahlende Entgelt umfasst die im Angebot bzw. Auftragsbestätigung definierten Leistungen. Sofern kein Entgelt ausdrücklich vereinbart wurde, gilt ein angemessenes Entgelt als vereinbart.

(2) Sämtliche Preise verstehen sich als Nettopreise in Euro und gelten zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlich anfallenden Abgaben und Steuern.

(3) Rechnungen der DPB sind – sofern nicht Abweichendes schriftlich vereinbart wurde - binnen 14 Tagen nach Rechnungslegung ohne Abzug zur Zahlung fällig.

(4) Ein Recht auf Zurückbehaltung oder Aufrechnung steht der AG nur zu, wenn ihre Gegenforderung von DPB ausdrücklich schriftlich anerkannt oder rechtskräftig festgestellt wurde.

(5) Rechnungen gelten als anerkannt, wenn die AG nicht innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum schriftlich und begründet widerspricht.

5. Zahlungsverzug

(1) Bei Zahlungsverzug ist DPB berechtigt, gesetzliche Verzugszinsen in Höhe von derzeit 9,2% p.a. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz zu verrechnen. Darüber hinaus kann DPB den Ersatz sämtlicher durch die Betreibung entstandener Kosten verlangen, insbesondere Mahnspesen und Inkassokosten.

(2) Bei begründeten Zweifeln an der Bonität der AG ist DPB berechtigt, die Leistungserbringung vom Erhalt angemessener Sicherheiten (z.B. Bankgarantie, Vorauszahlung) abhängig zu machen oder bereits zugesagte Leistungen auszusetzen.

(3) Eingehende Zahlungen der AG werden – soweit keine gesetzlich oder vertraglich vorrangige Tilgungsreihenfolge besteht – nach Ermessen der DPB auf offene Forderungen angerechnet.

(4) Im Falle eines Zahlungsverzugs ist DPB berechtigt, ihre vertraglichen Leistungen bis zur vollständigen Zahlung einzustellen. Erfolgt auch nach schriftlicher Mahnung und einer Nachfrist von mindestens 14 Kalendertagen keine Zahlung, ist DPB berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung aufzulösen. Die Geltendmachung darüber hinausgehender Schäden bleibt unberührt.

6. Haftung und Gewährleistung

(1) Für internationale Transporte im Sinne des COTIF gelten die Haftungsregelungen des Anhangs B (CIM) in der jeweils geltenden Fassung, sofern durch diese AGB oder individuelle schriftliche Vereinbarungen nicht zulässigerweise Abweichendes geregelt ist.

(2) Soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, haftet DPB nur für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden oder für die Verletzungen gesetzlicher bzw. vertraglich übernommener Verpflichtungen. Eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist – ausgenommen bei Personenschäden – ausgeschlossen.

(3) Die Haftungshöchstgrenzen je Schadensereignis betragen – soweit nicht zulässigerweise eine weitergehende Begrenzung vereinbart ist oder zwingende Normen dem entgegenstehen - wie folgt:

- bei Verlust oder Beschädigung von Transportgut 9 SZR pro Kilogramm Bruttogewicht des betroffenen Gutes;
- bei sonstigen Schäden maximal EUR 10.000,00 pro Schadensereignis, insgesamt jedoch maximal EUR 50.000,00 pro Kalenderjahr.

(4) Die Beweislast für das Vorliegen des Verschuldens der DPB liegt bei der AG.

(5) Haftungserhöhende Wert- oder Interessensdeklarationen gelten nur dann als vereinbart, wenn diese als solche bezeichnet sind und von DPB ausdrücklich und schriftlich akzeptiert wurden. Die bloße Angabe eines Auftrags- oder Warenwertes – insbesondere in Frachtbriefen, Aufträgen oder Begleitdokumenten – gilt nicht als eine solche Erklärung, auch wenn DPB nicht ausdrücklich widerspricht.

(6) DPB haftet ausschließlich für unmittelbare Schäden. Eine Haftung für mittelbare Schäden, Folgeschäden, entgangenen Gewinn, Nutzungsausfall, Ansprüche Dritter gegen die AG sowie für Schäden aufgrund höherer Gewalt, unvorhersehbarer bzw. unabwendbarer Ereignisse oder durch Dritte verursachter Eingriffe, die außerhalb des Einflussbereichs der DPB liegen, ist – soweit gesetzlich zulässig - ausgeschlossen.

(7) Die Haftung der DPB für Verspätungsschäden ist ausgeschlossen, sofern nicht ausdrücklich schriftlich vereinbarte Lieferfristen von DPB schuldhaft verletzt wurden.

(8) Die AG haftet für sämtliche Schäden und Nachteile, die durch eigenes Verhalten oder durch ihre Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Dies umfasst insbesondere Schäden aus mangelhafter Verpackung, mangelhafter Be- und Entladung, Überladung, unrichtiger oder unvollständiger Angaben gegenüber DPB, sowie Verstöße gegen zoll-, sicherheits- oder verwaltungsrechtliche Vorschriften.

(9) Schäden und Verunreinigungen im Zusammenhang mit dem Be- und Entladevorgang sowie mit mangelhafter Ladungssicherung liegen ausschließlich in der Verantwortung der AG, auch wenn diese Tätigkeiten im Einzelfall durch Mitarbeiter der DPB durchgeführt werden. In diesem Fall handeln diese als Erfüllungsgehilfen der AG.

(10) Die AG verpflichtet sich, DPB für alle Schäden, Kosten und Ansprüche Dritter, die aus Verstößen gegen diese AGB oder sonstige vertragliche Pflichten resultieren, vollständig schad- und klaglos zu halten.

(11) Schadenersatzansprüche gegen DPB verjähren – sofern nicht zwingende gesetzliche Vorschriften längere Fristen vorsehen - innerhalb von sechs Monaten ab Kenntnis des Schadens, spätestens jedoch innerhalb von drei Jahren ab Eintritt des Primärschadens.

7. Übermittlung von Unterlagen und Informationen

(1) Die AG ist verpflichtet, DPB unaufgefordert und rechtzeitig alle für die Durchführung des Auftrags notwendigen Informationen, Kennzeichnungen, Unterlagen und (Transport-)Dokumente vollständig, korrekt und in gesetzlich vorgeschriebener bzw. vertraglich vereinbarter Form zur Verfügung zu stellen. Die AG haftet für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher übermittelter Angaben.

(2) Die AG hat DPB unverzüglich und schriftlich über alle relevanten öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Frachtgut zu informieren sowie über besondere Eigenschaften desselben. Dies betrifft neben gefährlichen Gütern (s. Pkt. 10) insbesondere auch außergewöhnliche Sendungen und Abfälle.

8. Zoll- und sonstige verwaltungsrechtlichen Vorschriften

(1) DPB erbringt keine zollrechtlichen oder sonstigen aus Verwaltungsvorschriften resultierenden Nebenleistungen, sofern nicht ausdrücklich und schriftlich etwas anderes vereinbart wurde.

(2) Die AG ist verpflichtet, sämtliche für die Durchführung des Transports erforderlichen zoll- und verwaltungsrechtlichen Verpflichtungen rechtzeitig und ordnungsgemäß zu erfüllen. Sie hält DPB für alle aus der Nichtbeachtung dieser Verpflichtungen entstehenden Verzögerungen, Aufwendungen oder sonstigen Schäden vollumfänglich schad- und klaglos.

9. Be- und Entladung, Annahme, Ladungssicherung und Verpackung

(1) Die ordnungsgemäße und unverzügliche Be- und Entladung des Frachtgutes obliegt ausschließlich der AG.

(2) Die AG ist verpflichtet, für eine verkehrs- und transportsichere Verpackung und Ladungssicherung zu sorgen, insbesondere unter Einhaltung der UIC Verladerichtlinien und sonstiger anwendbarer technischer Normen.

(3) Schienenfahrzeuge (Waggone, Triebfahrzeuge, gleisgebundene Fahrzeuge) sind durch die AG in einem technisch schlepp- und betriebsbereiten Zustand bereitzustellen.

(4) Die AG hat die zeitgerechte Übergabe bzw. Übernahme des Frachtgutes an bzw. von DPB sicherzustellen. Sofern keine andere schriftliche Vereinbarung getroffen wurde, beginnt die Haftung der DPB erst mit der dokumentierten tatsächlichen Übernahme und endet mit Bereitstellung des Frachtgutes zur Annahme im oder auf dem Beförderungsmittel am Bahnterminal/Empfangsbahnhof.

10. Gefahrgut

(1) Die AG hat die Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Die AG hat dafür zu sorgen, dass sowohl Ladeeinheiten, die mit zugelassenem gefährlichem Gut beladen sind, als auch das Gefahrgut selbst den jeweils geltenden Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter (insbesondere dem RID) entspricht. Sie hat die DPB schriftlich auf das gefährliche Gut hinzuweisen und ihr alle Auskünfte und Dokumente, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind, zur Verfügung zu stellen. Dies gilt auch, wenn DPB als Absender/Empfänger gemäß den Gefahrgutvorschriften anzusehen ist.

(2) Bis zur Annahme durch DPB bzw. ab Ablieferung hat die AG für die Einhaltung der Sicherheits- und Obhutspflichten Sorge zu tragen. Vor Übernahme der Sendungen, müssen diese den Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter entsprechen.

(3) Gefahrgut wird von DPB nicht auf Lager genommen, auch nicht durch Abstellen beladener Transportmittel auf dem jeweiligen Verkehrsweg. Die AG haftet DPB für alle Schäden, Nachteile und Aufwendungen, die im Rahmen des Transports oder sonstigen Behandlung gefährlicher Güter gegenüber ihr oder Dritten entstanden, sowie auf die Eigenart des Gutes und die Nichtbeachtung der der AG obliegenden Sorgfaltspflichten zurückzuführen sind und stellt DPB von allen Haftungen und Verpflichtungen frei.

11. Lieferfristen

(1) Lieferfristen gelten nur, wenn sie ausdrücklich schriftlich vereinbart wurden. Sie ruhen an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen, sofern nicht ausdrücklich anderes vereinbart wurde.

(2) In Fahrplänen, Transportangeboten oder vergleichbaren Dokumenten angegebenen Transportzeiten gelten ausschließlich als Richtwerte und stellen keine Lieferfristvereinbarungen im Sinne des Art. 16 § 1 CIM dar.

(3) Verzögerungen, die nicht durch ein Verschulden von DPB verursacht wurden, führen auch bei ausdrücklich vereinbarten Lieferfristen zu einer entsprechenden Fristverlängerung.

(4) Im Übrigen gelten die Regelungen des Art. 16 CIM.

12. Transportbehinderungen und -verzögerungen

(1) Die AG hat sicherzustellen, dass die Übergabe oder Übernahme von Zügen an bzw. durch DPB zum vereinbarten Zeitpunkt und Ort ohne Verzögerungen erfolgen kann.

(2) Die AG ist verpflichtet, jede Abweichung vom vereinbarten Zeitrahmen oder geplanten Ablauf, sobald diese bekannt oder absehbar ist, unverzüglich mitzuteilen.

(3) Kommt es zu Transportbehinderungen, Betriebsunterbrechungen oder vergleichbaren Umständen, die eine planmäßige Durchführung des Transports verhindern, ist DPB berechtigt, die Ausführung der Transportleistung ganz oder zum Teil einzustellen. DPB wird die AG in einem solchen Fall unverzüglich informieren und ist berechtigt, von der AG Weisungen über das weitere Vorgehen einzuholen. Eine Haftung für Schäden bzw. Kosten, die der AG durch Verzögerungen, Teil- oder Nichtausführung entstehen, ist ausgeschlossen, sofern der Grund für die Störung nicht von DPB zu vertreten ist.

13. Mehrkosten und Zusatzleistungen

(1) Werden infolge von Umständen, die nicht im Verantwortungsbereich der DPB liegen, zusätzliche Aufwendungen oder Leistungen erforderlich, ist DPB berechtigt, der AG sämtliche daraus resultierenden erforderlichen und angemessenen Mehrkosten in Rechnung zu stellen, einschließlich angemessener Eigenleistungen.

(2) Solche Mehrkosten betreffen insbesondere, aber nicht ausschließlich, Verzögerungen bei der Übergabe oder Übernahme von Zügen, Transportbehinderungen bzw. -unterbrechungen, verspätete Be- und Entladungen (einschließlich Abstellkosten) und die nicht rechtzeitige Bereitstellung relevanter Informationen oder Dokumente durch die AG.

14. Außenwirtschaftsrechtliche Beschränkungen

(1) Die AG verpflichtet sich, sämtliche außenwirtschaftsrechtlichen Vorschriften der betroffenen Länder sowie der Europäischen Union einzuhalten. Dies betrifft insbesondere die genehmigungspflichtige Ein- und Ausfuhr von Waren einschließlich sogenannter Dual Use-Güter.

(2) Die AG hat DPB rechtzeitig und schriftlich über sämtliche einschlägigen Beschränkungen und Verbote in Bezug auf das zu übernehmende Frachtgut zu informieren.

(3) Die AG haftet für sämtliche Verstöße gegen außenwirtschaftsrechtliche Vorschriften, die durch sie oder ihre Erfüllungsgehilfen entstehen, und hält DPB diesbezüglich vollkommen schad- und klaglos, insbesondere im Falle behördlicher Maßnahmen, Bußgelder oder Transportverzögerungen.

15. Eisenbahnsicherheit und Zusammenarbeit

DPB ist als Eisenbahnunternehmen zur Anwendung der gemeinsamen Sicherheitsmethoden (CSM) auf Grundlage der Richtlinie über die Eisenbahnsicherheit verpflichtet. Die AG verpflichtet sich daher, im Rahmen der Zusammenarbeit alle sicherheitsrelevanten Informationen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen und an den gesetzlich vorgesehenen Verfahren mitzuwirken. Die AG stellt zudem sicher, dass auch von ihr beauftragte Dritte die jeweils geltenden eisenbahnrechtlichen Anforderungen einhalten und sicherheitsrelevante Informationen unverzüglich an DPB weiterleiten.

16. Vertraulichkeit und Datenschutz

(1) Die AG verpflichtet sich, sämtliche ihr im Rahmen der Geschäftsbeziehung zur Kenntnis gelangenden vertraulichen Informationen, insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, streng vertraulich zu behandeln und Dritten nicht ohne vorherige Zustimmung der DPB zugänglich zu machen. verpflichtet. Ausgenommen sind gesetzliche Offenlegungspflichten.

(2) DPB verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich zum Zweck der Vertragsabwicklung sowie zur Erfüllung gesetzlicher Plichten und gibt diese - sofern erforderlich - zu diesem Zweck an Dritte bzw. Subunternehmer weiter.

(3) Die AG verpflichtet sich, ihre betroffen Mitarbeiter über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten durch DPB zu informieren.

(4) Weiterführende Informationen zum Datenschutz sind in der Datenschutzrichtlinie der DPB unter https://dpb.at/datenschutz/ zu entnehmen.

17. Allgemeine Bestimmungen

(1) Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt eine Regelung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen Zweck der ungültigen Regelung möglichst nahekommt.

(2) Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss seiner Kollisionsnormen sowie des UN-Kaufrechts. Anderes Recht kommt nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zur Anwendung.

(3) Für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag gilt die Zuständigkeit des sachlich in Betracht kommenden Gerichts am Sitz der DPB als vereinbart.

General Terms and Conditions
for the RU DPB Rail Infra Service GmbH
(Status: June 10, 2025)

1. Scope of application

(1) These General Terms and Conditions of Business (hereinafter referred to as "GTC") shall apply to the national and international transportation of goods and other transportation-related services of DPB Rail Infra Service GmbH (hereinafter referred to as "DPB"), unless expressly agreed otherwise in individual cases by offer, contract or other written agreement. In the event of contradictions, individually agreed provisions or offers shall take precedence over these GTC insofar as they contain deviating provisions in individual cases.

(2) General Terms and Conditions of the Customer (hereinafter referred to as "Customer") shall only apply if and insofar as DPB expressly acknowledges them in writing.

2. Applicable provisions

(1) Depending on the type of order, DPB's services shall be provided on the basis of the applicable national railroad regulations and relevant international conventions, in particular the Convention concerning International Carriage by Rail (COTIF), including Appendix B (CIM) for cross-border transportation. In addition, the respectively recognized state of the art and the relevant technical regulations shall apply, in particular the Technical Specifications for Interoperability (TSI), as well as relevant UIC leaflets, unless otherwise permissibly regulated by these GTC or by individual written agreements.

(2) The Principal must ensure that all rail vehicles handed over are assigned to an entity in charge of maintenance (ECM) designated and approved in accordance with Implementing Regulation (EU) No. 2019/779 and that their inspection deadlines have not yet expired at the time of handover. Furthermore, it must ensure that the necessary wagon data and ECM documents for the traction units are transmitted in full to DPB before the start of traffic. If this obligation is not complied with, DPB shall be entitled not to put the respective train run into service or to exclude non-compliant vehicles from transportation. Any additional costs incurred as a result shall be borne by the Principal.

(3) The freight wagons used must comply with the technical and operational requirements in accordance with the "General Contract of Use for Freight Wagons" (GCU) and the applicable TSI and the relevant UIC leaflets as amended. If the wagon keeper is not a party to the GCU/GCU, the obligations and liabilities of a wagon keeper in accordance with the GCU/GCU shall be deemed to have been assumed by the principal.

(4) Passenger coaches must comply with the requirements of the international regulations for passenger coaches (RIC) as amended. The Principal must ensure that only appropriately approved and properly maintained vehicles are used.

(5) Unless otherwise stipulated in these GTC or in individual agreements, the General Austrian Forwarders' Terms and Conditions (AÖSp) shall apply in addition.

3. Quotation and order placement

(1) Offers made by DPB shall be subject to change and non-binding, unless otherwise expressly agreed in writing.

(2) An order shall only come into effect upon written or electronic order confirmation by DPB. If no such confirmation is issued, the contract shall be deemed to have been concluded at the latest on commencement of the actual provision of services by DPB.

(3) DPB shall only provide the services specifically described in the offer or in the order confirmation. Any further or additional services shall only be provided by separate agreement and against separate remuneration, subject to available capacities.

(4) DPB shall be entitled to use suitable vicarious agents or subcontractors to provide the contractual services.

4. Prices and conditions

(1) The remuneration to be paid by the Customer shall cover the services defined in the offer or order confirmation. If no remuneration has been expressly agreed, a reasonable remuneration shall be deemed to have been agreed.

(2) All prices shall be net prices in euros and shall be subject to the applicable statutory duties and taxes.

(3) Unless otherwise agreed in writing, DPB's invoices shall be due for payment without deduction within 14 days of invoicing.

(4) The Customer shall only have a right of retention or set-off if its counterclaim has been expressly acknowledged by DPB in writing or has been legally established.

(5) Invoices shall be deemed to have been accepted if the Customer does not object to them in writing and with reasons within 14 days of the invoice date.

5. Default of payment

(1) In the event of default in payment DPB shall be entitled to charge statutory default interest currently amounting to 9.2% p.a. above the applicable prime rate. In addition, DPB shall be entitled to demand reimbursement of all costs incurred as a result of debt collection, in particular reminder fees and collection costs.

(2) In the event of justified doubts about the Customer's creditworthiness, DPB shall be entitled to make the provision of services dependent on the receipt of appropriate securities (e.g. bank guarantee, advance payment) or to suspend services already agreed.

(3) Incoming payments by the Customer shall - unless there is a statutory or contractual priority order of repayment - be offset against outstanding claims at DPB's discretion.

(4) In the event of a delay in payment DPB shall be entitled to suspend its contractual services until payment has been made in full. If payment is not made even after a written reminder and a grace period of at least 14 calendar days, DPB shall be entitled to terminate the contract with immediate effect. The right to claim further damages shall remain unaffected.

6. Liability and warranty

(1) For international transports within the meaning of COTIF, the liability provisions of Appendix B (CIM) shall apply in the version applicable at the time, unless these GTC or individual written agreements permissibly provide otherwise.

(2) Unless mandatory statutory provisions provide otherwise, DPB shall only be liable for damage caused intentionally or by gross negligence or for breaches of statutory or contractually assumed obligations. Liability for slight negligence - except in the case of personal injury - is excluded.

(3) The maximum limits of liability per damage event are as follows, unless a further limitation has been permissibly agreed or mandatory standards conflict with this:

- in the event of loss of or damage to goods in transit, 9 SDR per kilogram gross weight of the goods concerned;
- for other damage, a maximum of EUR 10,000.00 per loss event, but no more than EUR 50,000.00 in total per calendar year.

(4) The burden of proof for the existence of fault on the part of DPB shall lie with the Customer.

(5) Liability-increasing declarations of value or interest shall only be deemed to have been agreed if they are designated as such and have been expressly accepted by DPB in writing. The mere indication of an order or goods value - in particular in consignment notes, orders or accompanying documents - shall not be deemed to be such a declaration, even if DPB does not expressly object to it.

(6) DPB shall only be liable for direct damage. Liability for indirect damage, consequential damage, loss of profit, loss of use, third-party claims against the Customer and for damage due to force majeure, unforeseeable or unavoidable events or interventions caused by third parties which are outside DPB's sphere of influence shall be excluded to the extent permitted by law.

(7) DPB's liability for damage caused by delay shall be excluded unless DPB has culpably breached delivery deadlines expressly agreed in writing.

(8) The Customer shall be liable for all damage and disadvantages caused by its own conduct or by its vicarious agents. This includes in particular damage resulting from defective packaging, defective loading and unloading, overloading, incorrect or incomplete information provided to DPB, and breaches of customs, safety or administrative regulations.

(9) Damage and contamination in connection with the loading and unloading process and with inadequate load securing shall be the sole responsibility of the Customer, even if these activities are carried out by DPB employees in individual cases. In this case they shall act as vicarious agents of the Customer.

(10) The Customer undertakes to fully indemnify and hold DPB harmless for all damages, costs and third-party claims resulting from breaches of these GTC or other contractual obligations.

(11) Claims for damages against DPB shall become time-barred within six months of knowledge of the damage, but at the latest within three years of the occurrence of the primary damage, unless mandatory statutory provisions provide for longer periods.

7. Transmission of documents and information

(1) The Customer shall be obliged to provide DPB, without being requested to do so and in good time, with all the information, markings, documents and (transport) documents required for the execution of the order in full, correctly and in the form prescribed by law or contractually agreed. The Customer shall be liable for the correctness and completeness of all information provided.

(2) The Customer shall inform DPB immediately and in writing of all relevant obligations under public law in connection with the freight and of any special characteristics of the freight. In addition to dangerous goods (see point 10), this applies in particular to unusual consignments and waste.

8. Customs and other administrative regulations

(1) DPB shall not provide any customs or other ancillary services resulting from administrative regulations, unless expressly agreed otherwise in writing.

(2) The Customer shall be obliged to fulfill all customs and administrative obligations required for the execution of the transport in a timely and proper manner. It shall fully indemnify and hold DPB harmless for all delays, expenses or other damages resulting from non-compliance with these obligations.

9. Loading and unloading, acceptance, load securing and packaging

(1) Proper and immediate loading and unloading of the freight shall be the sole responsibility of the Customer.

(2) The Customer is obliged to ensure that the packaging and load securing is safe for transportation and traffic, in particular in compliance with the UIC loading guidelines and other applicable technical standards.

(3) Rail vehicles (wagons, traction units, track-bound vehicles) must be provided by the Principal in a technically towable and operational condition.

(4) The Customer shall ensure the timely handover or takeover of the freight to or from DPB. Unless otherwise agreed in writing, DPB's liability shall only commence with the documented actual acceptance and shall end with the provision of the freight for acceptance in or on the means of transport at the rail terminal/receiving station.

10. Dangerous goods

(1) The Customer shall comply with the regulations for the transportation of dangerous goods as amended from time to time. The Principal must ensure that both loading units loaded with authorized dangerous goods and the dangerous goods themselves comply with the applicable regulations for the transport of dangerous goods (in particular the RID). It must notify DPB in writing of the dangerous goods and provide it with all information and documents required to fulfill its duties. This shall also apply if DPB is to be regarded as the consignor/consignee in accordance with the dangerous goods regulations.

(2) Until acceptance by DPB or from delivery, the Customer shall ensure compliance with the safety and custody obligations. Before the consignments are accepted, they must comply with the regulations for the transportation of dangerous goods.

(3) Dangerous goods shall not be stored by DPB, not even by parking loaded means of transport on the respective transport route. The Customer shall be liable to DPB for all damage, disadvantages and expenses incurred by it or third parties in connection with the transportation or other handling of dangerous goods, and which are attributable to the nature of the goods and failure to comply with the duties of care incumbent on the Customer, and shall indemnify DPB against all liabilities and obligations.

11. Delivery periods

(1) Delivery periods shall only apply if they have been expressly agreed in writing. They shall be suspended on Saturdays, Sundays and public holidays, unless expressly agreed otherwise.

(2) Transportation times stated in timetables, transport offers or comparable documents are exclusively indicative and do not constitute delivery deadline agreements within the meaning of Art. 16 § 1 CIM.

(3) Delays which are not caused by DPB's fault shall lead to a corresponding extension of the delivery period, even in the case of expressly agreed delivery periods.

(4) In all other respects the provisions of Art. 16 CIM shall apply.

12. Obstructions and delays in transportation

(1) The Customer shall ensure that the handover or takeover of trains to or by DPB can take place at the agreed time and place without delays.

(2) The client is obliged to notify DPB immediately of any deviation from the agreed time frame or planned schedule as soon as this is known or foreseeable.

(3) In the event of transport obstructions, business interruptions or comparable circumstances which prevent the transportation from being carried out as planned, DPB shall be entitled to suspend the execution of the transportation service in whole or in part. DPB shall inform the Customer immediately in such a case and shall be entitled to obtain instructions from the Customer on how to proceed. Liability for damages or costs incurred by the Customer as a result of delays, partial or non-execution shall be excluded, unless DPB is responsible for the reason for the disruption.

13. Additional costs and additional services

(1) If additional expenses or services become necessary as a result of circumstances for which DPB is not responsible, DPB shall be entitled to invoice the Customer for all necessary and reasonable additional costs resulting therefrom, including reasonable own work.

(2) Such additional costs relate in particular, but not exclusively, to delays in the handover or takeover of trains, transport obstructions or interruptions, delayed loading and unloading (including storage costs) and the failure of the Customer to provide relevant information or documents in good time.

14. Restrictions under foreign trade law

(1) The Customer undertakes to comply with all foreign trade regulations of the countries concerned and of the European Union. This applies in particular to the import and export of goods subject to authorization, including so-called dual-use goods.

(2) The Customer shall inform DPB in good time and in writing of all relevant restrictions and prohibitions relating to the freight to be accepted.

(3) The Customer shall be liable for all infringements of foreign trade regulations caused by it or its vicarious agents and shall indemnify and hold DPB completely harmless in this respect, in particular in the event of official measures, fines or transport delays.

15. Railroad safety and cooperation

As a railroad undertaking, DPB is obliged to apply the common safety methods (CSM) on the basis of the Railway Safety Directive. The Principal therefore undertakes to provide all safety-relevant information in good time as part of the cooperation and to participate in the procedures provided for by law.

The Principal shall also ensure that third parties commissioned by it also comply with the applicable railroad law requirements and forward safety-relevant information to DPB without delay.

16. Confidentiality and data protection

(1) The Customer undertakes to treat all confidential information of which it becomes aware in the course of the business relationship, in particular business and trade secrets, as strictly confidential and not to make it accessible to third parties without the prior consent of DPB. Statutory disclosure obligations are excluded.

(2) DPB shall process personal data exclusively for the purpose of processing the contract and for the fulfillment of legal obligations and shall - if necessary - pass them on to third parties or subcontractors for this purpose.

(3) The client undertakes to inform its affected employees about the processing of their personal data by DPB.

(4) Further information on data protection can be found in DPB's privacy policy at https://dpb.at/datenschutz/.

17. General provisions

(1) Should any provision of these GTC be or become invalid or unenforceable in whole or in part, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected; in place of the invalid or unenforceable provision, a provision shall be deemed agreed which comes as close as possible to the economic purpose of the invalid provision.

(2) Austrian law shall apply to the exclusion of its conflict of law rules and the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods. Other law shall only apply if expressly agreed in writing.

(3) All disputes arising from or in connection with this contract shall be subject to the jurisdiction of the competent court at the registered office of DPB.